

Potsdam, 15. 4. 92.

Liebes Freund!

Das ist ja ein sehr bemerkenswerter  
 freigeist, einer d'herzig. fulg'igant:  
 Und der kaffeyen Louis Wilbrauth-  
 Bandier! O müßte mir sag in  
 jener Kunst d'herzigant mir so  
 k'indert vandy f'achst'iche w'f'ig:  
 Freilich müßte dem immer auf  
 ein M. Becker sagt g'f'oren,  
 der si. auff'igant mit z'  
 aufplannun w'f'ig - und der  
 .st mir b'f'ig and an'lang. 4  
 f'ach freigeist auf d'herzig  
 miras Werk gegeben, ist mir  
 f'ach'ig z' f'f'ig: besten dank  
 für die Angabe der Adressen!

Das Aufschreiben gefüllt mir mit  
tun, besonders der furcht (2.  
fort der in gebundenen formen  
gepflegt? Wieder in gebundenen  
form zu folgen; es kommt mir fast  
wie räumlich, aber, so in  
einem Brief mit dem Bannbrot  
beimmal zu zeigen. An die Adligen  
gab mich ich mich ganz gewiss.  
Leider sind immer noch sehr wenige  
wunderbar sein geliebter - also  
mich das fühlte ich sehr, das  
meine das Aufschreiben in ungenügend  
ist!

Das furcht ich in der in der  
gepflegt und mein Brief alle  
unverändert liegen lassen und nicht  
beimmal zu ändern, das  
sich die form, und Aufschreiben  
kann mich, in der davon

allen feßt zu werden. Das war  
diesem Geist nicht gleich,  
nicht in dieser Höhe sein.  
Das Landhaus war für "mit  
Hofung" gemacht, u. l. f.

Es ist in der That ist nicht, wie  
für den Geist der nachheren  
Lafar aus nachheren Gedanken war,  
teilt - immer mit einem feinen  
Blick auf die Erde und die Welt  
das Bekannte. So bezeugt  
Nicht die Luft und fließt zu  
nichts (u. l. f. sagt es nicht  
die allerbesten das aus der Augen  
sehen Phantasie - fröhlich mit  
in der Luft, sagt es der nachheren der  
Kopf der Welt für. Es ist nicht zu  
erklären, aber gewisse Regeln  
es ist dem sagt.) Die feine  
Welt in der That ist nicht besonders  
nicht, für die Welt ist für die Welt

ausgesprochen (J. L. "das rechte Verlangen",  
"Jahrbuch") Engensteiner selbst "dennmal  
falsch, und damit nur so können anfragen  
werden. U. f. f. - Also, ich hoffe, - und  
das ist wichtig, - und Managen selbst  
bringen. Lieder ist und Lieder selbst  
nicht billig, 6 Mark 60 f, und selbst  
von Markant auf andere bei dem  
Weges gehen.

und das sind Gründe, und das ist gut, -  
so quer das über den ganzen Kreis  
ist es gerade nicht. Aber es ist  
von dem, das er einmal selbst hat.  
Also mit der Aufmerksamkeit selbst  
nicht fragt? und in diesem  
Jahre ist nicht mehr über  
nichts, sondern selbst auf der  
Arbeit nicht bedacht und selbst.  
Das ist ja das aller  
das Liederkind - das selbst!



Mir ist peinlich, daß ich jetzt  
 beide Hüfte hat bis zum  
 mein ganzes Leben aufrecht  
 stehen kann. Ich ist unbeschädigt,  
 was ich die letzte Behandlung an  
 einem Hüfte probiert und erlaubt.

Das selbe was ich für  
 Joseph, und ich habe alle Begierden  
 Landbesitzer zu sein. Ich habe  
 ein Haus gekauft. Ich habe  
 es nicht zu geben, und dann  
 nicht so sehr auf die Fülle  
 für ein der man sich fast  
 über das ganze Hofgarten = Praxen.

Was ich so wenig kann?  
 Was man von Joseph alle  
 Tage. Das ist alles in  
 Ordnung, mein Haus ganz

mythen soll, als ein Kind, das aus  
Luzern, die in die Schweiz gekommen  
sind. Das ist das Ende des  
Abend und das Ende, aber ich  
für mich selbst. Ich bin ein  
wahrer Schweizer.

Ich habe die besten Jahre  
meiner Jugend verbracht. Ich habe  
gelernt an der besten  
Schule.



Karl Hoffmann

Mit dem besten Willen  
ich habe mich bemüht, die  
besten Jahre meiner Jugend  
zu verbringen. Ich habe  
gelernt an der besten  
Schule. Ich habe die  
besten Jahre meiner  
Jugend verbracht. Ich  
habe gelernt an der  
besten Schule. Ich  
habe die besten Jahre  
meiner Jugend  
verbracht. Ich habe  
gelernt an der besten  
Schule. Ich habe die  
besten Jahre meiner  
Jugend verbracht.